

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	4 (1888)
Heft:	5
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schwefelsaurem Baryt in 31 g Wasser, und da entstand Anfangs eine braune, bald glänzend schwarz werdende Färbung. Darauf wurde der Gegenstand in warmes, dann in kochendes Wasser getaucht und dann trocken gelassen. Durch Reiben mit Ziegenleder wird dieser fest haftende Niederschlag sehr glänzend. Auch schwefelsaures Kali oder Ammoniak können angewendet werden.

Verlöthen gußeiserner Gegenstände. Dekorirte gußeiserne Gegenstände, welche bekanntlich leicht dem Zerbrehen unterliegen, können, da Gußeisen das Löthzinn nur schwer annimmt in der Weise gelöthet werden, daß man zuerst den Schmutz von den Bruchflächen sorgfältig entfernt und diese nun mit einer Messingtragbürste so lange abbürstet, bis sie gelb aussehen, also gewissermaßen trocken mit Messing überzogen sind. Die rauhe Bruchfläche hält die Messingstäubchen sehr fest. Nun verzinnt man diese mit Messing überzogenen Flächen gerade so, wie man Messing verzinkt und löthet die Theile in gewöhnlicher Weise an einander.

Ein eleganter Flaschenlack kann nach Rippenberger (Berl. Pharm. Ztg.) durch Zusammenschmelzen von: 1) Weissem Harz 1, Fichtenharz 2, gelbem Wachs 2, Terpentin; oder 2) Fichtenharz 5, gelbem Wachs 1, Terpentin 1 und Verfehen mit Glimmerblättchen bereitet werden. Der Lack kann auch im Verhältnisse von 1:6 mit rothem Ocker, 1:12 mit gebranntem Elfenbein, 1:3 mit einem Gemisch aus Berlinerblau 1:2 gefärbt werden. (Rundsch. P.)

Verschiedenes.

Zur Lohnbewegung. Ueber ein merkwürdiges Ereigniß berichtet der „Bauhändler“ aus Königsberg. Die dortigen Zimmergesellen beabsichtigen in diesem Frühjahr in die Lohnbewegung einzutreten und hatten zu diesem Zwecke eine Lohnkommission gewählt, welche an die Meister mit folgenden Forderungen herangetreten ist: Erhöhung des Stundenlohnes von 27 auf 35 Pf., Ueberstunden 45 Pf. und einen zehnstündigen Arbeitstag. Die Innungsmitglieder wollten sich mit diesen Forderungen einverstanden erklären, wenn die anderen Zimmermeister und Bauunternehmer sich verpflichten würden, diese Forderungen ebenfalls zu bewilligen. Die Lohnkommission berief deshalb eine öffentliche Versammlung ein, zu welcher diese Herren speziell eingeladen waren, jedoch verlief dieselbe resultatlos, indem nur drei Bauunternehmer erschienen waren. Eine zweite Versammlung hatte dasselbe Schicksal. Die Lohnkommission wandte sich nun an den Regierungspräsidenten und dieser veranlaßte, daß die Richtungsmeister und Bauunternehmer eine polizeiliche Vorladung erhielten. Herr Kriminalkommissarius Böttcher setzte denselben in längerer Rede die Forderungen der Kommission auseinander, erklärte dieselben für gerechtfertigt und forderte die Anwesenden auf, dieselben zu bewilligen und ein diesbezügliches Protokoll zu unterzeichnen, was von sämtlichen Vorgeladenen geschah. — Wirklich ein sehr merkwürdiges Ereigniß.

Fragen.

21. Wer fabrizirt selbstregulirende Metallthermometer mit zwei Walzen, welche auf fortlaufendem Papierstreifen stündlich die Temperatur angeben; da für sehr hohe Temperatur anzuwenden, darf keine Tinte des Eintrocknens halber zur Verwendung kommen.

22. Man sucht für einen dekorativen Zweck Blechtafeln, welche auf einer Seite eine harte schwarze Fläche haben. Sei es nun gebeizt oder sonst imprägnirt, eine Seite muß schwarz und glashart sein. Wer liefert solche?

23. Wo sind Crinolinensfedern käuflich zu erhalten?

24. Wo sind hölzerne Zeitungshalter (mit Rahmen, die Stange durchschnitten, oben mit Charnier, unten das Heft mit Gewind zum ab- und zuschrauben) zu haben?

25. Wer liefert schöne gesunde Sesselfitze in Kirchbaumholz, sowie ganze Garnituren Sesselholz und zu welchen Preisen bei Abnahme von mindestens je 10 Duzend? — Offerte in den gleichen Artikeln in Nußbaumholz ebenfalls erwünscht.

Antworten.

Auf Frage **15.** Das Wischen der Möbel läßt sich am besten mit reinem Birnenwachs und Terpentinöl vornehmen; die zarte Salbe wird mit einem Leinen- oder Wollappen gut auf das Holz gerieben und nach erfolgtem Trocknen mit einer Bürste gebürstet oder auch mit einem Wollappen glänzend gerieben. Ähnliche Erfolge wie mit reinem Birnenwachs lassen sich auch mit Matteine und mit Brunoleine erzielen; Mattlack dient für angefrischte weiche Möbel. Lack- und Farben-Fabrik Chur.

Auf Frage **16.** Brunolein in ganz vorzüglicher Qualität fabriziren Rosenzweig u. Baumann, Lackfabrik, Cassel (Hessen).

Auf Frage **16.** Brunoleine liefert in 3 verschiedenen Farben: farblos, hellbraun und dunkelbraun zu Fr. 2. 80 bezw. Fr. 2 60 per Kilogr. und in tadelloser Waare die Lack- und Farben-Fabrik in Chur.

Auf Frage **23.** Wenden Sie sich an Lämmle u. Holz in Stuttgart (Christophstr. 13) oder an Simon Frank in Köln (Perlenspuhl 12.)

Submissions-Anzeiger.

Schulhausbau Wädenswil. Konkurrenz-Eröffnung über die Ausführung der Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Cementarbeiten zu obiger Baute.

Für den Gebäudesofel können Eingaben in Granit, Kalkstein oder Sandstein gemacht werden. Die sämtlichen Treppentritte sind in Granit vorgesehen.

Pläne, Vorausmaß mit Baubeschrieb, Submissionsbedingungen, allgemeine Affordbedingungen und besondere Bestimmungen können vom 26. April bis 7. Mai l. J. bei Herrn Architekt Schweizer in Wädenswil eingesehen werden und müssen Uebernahmsofferten bis spätestens den 7. Mai l. J., Mittags 2 Uhr an den Präsidenten der Dorfschulpflege, Herrn Pfarrer Pfister, verschlossen eingereicht sein.

Kirchenbaute. Anlässlich Erbauung einer Marienkirche in Düsling (zirka 500 Sitzplätze fassend) werden hiemit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben:

1. Die Materiallieferungen für Bruchstein (Sandstein oder Tuffstein), Kalk und Cement.
2. Die Arbeiten des Maurers, Steinhauers u. Zimmermanns.

Pläne, Bauvorschriften und Lieferungsbedingungen können bis 16. Mai auf dem Bureau des Unterzeichneten, am 17. und 18. Mai je Morgens von 8—12 Uhr im Gasthof zum „Schwanen“ in Wyl eingesehen werden.

Verschlossene, mit der Aufschrift: „Marienkirche in Düsling“ versehene Offerten sind bis spätestens 20. Mai an hochw. Herrn Pfarrer Eugster in Düsling einzureichen.

Schulhausbau Außer Roth. Für das große Schulhaus an der Dohl- und Brauerstraße sind folgende Arbeiten in Afford zu vergeben:

Spengler-, Schmied-, Glaser-, Schreiner-, Maler- und Parquetarbeiten.

Die bezügl. Pläne, Vorschriften und Konkurrenzbedingungen liegen beim bauleitenden Architekten, Herrn E. H. Müller, Gartenhofstr. 1, zur Einsicht auf, woselbst auch die Eingabeformulare bezogen werden können.

Uebernahmsofferten sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Bauarbeiten für die neuen Schulgebäude“ bis spätestens Samstag den 12. Mai, Abends 8 Uhr an den Präsidenten der Kommission, Herrn E. Schweizer, Badenerstr. 8, Außer Roth, einzureichen.

Preis ausschreibung. Die Firma Georgi u. Wartsch in Breslau veröffentlicht folgende Konkurrenzausschreibung auf Herstellung einer durchaus sturmsicheren Petroleum-Sturm- und Stalllaterne mit Freibrenner: „Verlangt wird: Unverlöschbarkeit im heftigsten Sturm und beim stärksten Schütteln, Stoßen, Schwenken u. Geringer Petroleumverbrauch. Einfache, neue Konstruktion und bequemes Anzünden. Rumpfhöhe ca. 21 cm. Patentfähigkeit. Der Preis der kompletten Laterne darf im Einzelverkauf von Seiten unserer Kundschaft den Preis von 3 Mk. nicht übersteigen. Wir setzen auf eine allen unseren Anforderungen entsprechende Laterne einen Preis von 1000 Mk., für die nächstbeste Konstruktion einen Preis von 500 Mk. aus, welche Beträge bei dem geschäftsführenden Ausschuss des Verbandes deutscher Klempner-Innungen in Leipzig deponirt sind.“